

20. Dezember 2018 Flüchtlingsadventkalender

WARUM ICH HELFE:

„Was ihr den geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan!“
Diese Worte von Jesus sind Vorbild und ein Gebot für mich persönlich. Ich fühle mich angesprochen.

Als die Flüchtlingswelle 2015 nach Österreich gekommen ist, habe ich nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit gesucht, um in einer guten sozialen Gruppe mitzuarbeiten.

Meinen Platz habe ich in der WIG Groß-Enzersdorf gefunden.

In diesem wunderbaren Team haben wir die Aufgaben der Flüchtlingsbetreuung in unserer Gemeinde (und darüber hinaus) übernommen.

Wir sind gut organisiert, jede Mitarbeiterin/ jeder Mitarbeiter hat einen bestimmten Aufgabenbereich übernommen. Das funktioniert gut.

Ich unterrichte Deutsch und betreue junge Menschen, die noch minderjährig waren, als sie zu uns gekommen sind.

Aus Fremden sind in den Jahren Freunde geworden. Wir unternehmen auch außerhalb des Unterrichts viel miteinander.

Diese jungen Menschen brauchen Zuwendung, Orientierung und Ziele.

Wir kochen, lernen, lachen und weinen miteinander. Einige haben Vertrauen gefunden, das war nicht immer leicht. Ihre Erfahrungen im Umgang mit Menschen waren durch Krieg, Folter, Enttäuschungen geprägt. Selbstachtung und Selbstliebe zu finden, ist ein langer, schmerzhafter Weg für sie.

Ich höre zu, tröste, versuche Mut und Zuversicht zu geben. Ich fühle mich manchmal ein wenig als Elternersatz.

Freude im Leben zu finden, das Positive zu sehen, Verzweiflung langsam abzulegen, das ist meine (und die meiner Mitarbeiterinnen) fast tägliche Arbeit.

Einige Flüchtlinge orientieren sich am christlichen Glauben. Über Frieden, Verzeihung und Liebe zu sprechen fällt mir nicht schwer, denn Jesus ist mein Vorbild und er unterstützt mich, das spüre ich.

Helfen? Gerne! Die Beschenkte bin ich, denn Zuneigung und Offenheit ist das Feedback dieser jungen Menschen.

Ich bin dankbar, dass ich helfen darf und dabei so sehr beschenkt werde!

In meinem Team in der WILLKOMMENSGRUPPE bin ich glücklich, denn ich habe hier Menschen getroffen, für die HELFEN ein wichtiger Punkt ist. Es tut mir gut, mit diesen Menschen zusammen zu sein. Gemeinsam sind wir stark!